PfarrBLICK

Seelsorgeraum Südsteirisches Weinland

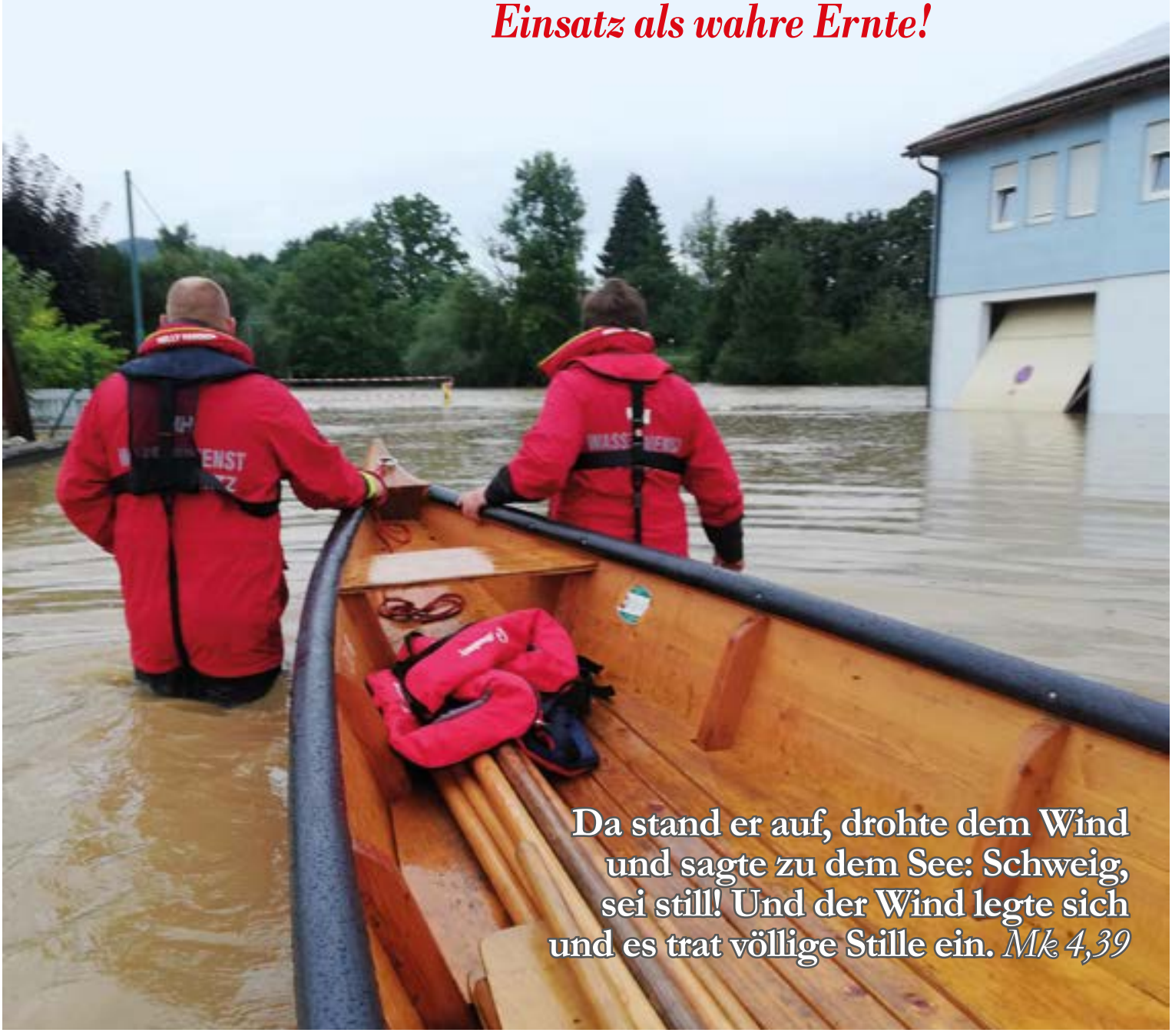
Ehrenhausen Gabersdorf Gamlitz Spielfeld St. Nikolai/Draßling Straß St. Veit/Vogau

Pfarrblatt für die Pfarren
St. Veit am Vogau - St. Nikolai ob Draßling - Straß

Oktober - November 2023

Gelebte Nächstenliebe

Hoffnung, Zusammenhalt und bedingungsloser Einsatz als wahre Ernte!



Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. *Mk 4,39*

Schnell gefunden

2	Gedanken des Pfarrers
3	Kreuzsegnung in Seibersdorf
4-5	Ein guter Hirte sein
6	Priesterjubiläum in St. Nikolai
7	Pilgerreise Medjugorje
8	Erstkommunion 2023 / Glasdach
9	Friedhof St. Veit am Vogau
10-11	Maria Himmelfahrt
12	„Liachterlumgang“
13	Kapellenfest Mirnsdorf
14-15	Pfarrfest Straß 2023
16	KMB - Pfarrkaffee
17	Liegenschaft in Ottenberg
18	Kammermusikfestival
19	Ministrantenausflug
20- 21	Renovierung Pfarrkirche St. Veit am Vogau
22	Inserate
23	kfb-Kasperltheater
24-25	Pfarrkalender
26-27	Dem Leben entgegen, Sonderspenden und Termine
28	Besonderes

Cover:
Foto: FF Obervogau (im Namen aller Kameraden und Kameradinnen, die im Einsatz waren)

…dennoch will ich jubeln über den Herrn

Liebe Pfarrbewohner!

Die Menschen, von denen die Heilige Schrift erzählt, lebten größtenteils einfach und bescheiden. Viele unter ihnen gehörten Nomadenstämmen an. Sie alle lebten wohl intensiv mit dem Rhythmus der Natur und waren natürlich den Naturgewalten ausgesetzt. Versicherungen gegen Hagel, Sturm, Feuer und Hochwasser? Das gab es nicht einmal in den kühnsten Träumen. Somit mussten sich die Menschen an die Begebenheiten der Natur anpassen. Auch wenn es mal Hitze, Dürre und verschiedene Plagen (Heuschrecken) gab, es galt nach vorne zu schauen. Bei allen Nöten kam sicher bei dem einen oder der anderen die Theodizeefrage hoch: Wo ist Gott? Warum lässt er unverschuldetes Leid zu? Dennoch gibt es in der Schrift Zeugnisse, die trotz allem Leid, unverbrüchlich an den Glauben an Gott festhielten, wie z.B. im Buch Habakuk: „Zwar blüht der Feigenbaum nicht, an den Reben ist nichts zu ernten, der Ölbaum bringt keinen Ertrag, die Kornfelder tragen keine Frucht; im Pferch sind keine Schafe, im Stall steht kein Rind mehr. Dennoch will ich jubeln über den Herrn, und mich freuen über Gott, meinen Retter.“ (Hab. 3, 17-18)

Mir ist vollkommen bewusst, dass im heurigen Jahr vielen Menschen nicht nach Jubel zumute ist. Bei Gesprächen mit Landwirten und Winzern bekam ich des Öfteren zu hören, dass die diesjährige Ernte eine spärliche ist bzw. sein wird.
Von weniger Ertrag bis zum Vollausfall war immer die Rede. Des Weiteren denke ich an alle Menschen, die in unserem Seelsorgeraum vom Hochwasser betroffen waren und sind. Viele Fotos und Videos sprechen darüber eine erschütternde Sprache. Keller wurden überflutet, Heizungsanlagen gingen kaputt und nicht Wenige haben einiges an Hab und Gut verloren. Meine solidarischen Gedanken sind bei allen Betroffenen, und ich hoffe, dass nicht nur die Schäden durch Versicherungen so halbwegs gedeckt sind, sondern auch, dass der optimistische Blick in die Zukunft gewahrt bleibt.

Trotz allem feiert die Kirche landauf landab die Erntedankfeste, so auch wir in unseren Pfarren. Letztlich dürfen und können wir immer irgendwie für irgendwas Danke sagen. So lade ich zu all unseren Erntedankmessen und –feste ein. Ein besonderes Erntedankfest gibt es dieses Mal in St. Veit. Neben den Erntedank wird auch der (vorläufige) Abschluss der umfangreichen Kirchensanierung gefeiert. Dazu lade ich die Pfarrbevölkerung ganz herzlich ein.
So wünsche ich Ihnen einen schönen Sommerausklang und hoffe, dass wir alle einen goldenen Herbst genießen dürfen.

Ihr Pfarrer
Mag. Robert Strohmaier

IMPRESSUM

Medieninhaber:
Pfarramt St. Veit am Vogau
8423 Am Kirchplatz 5, 03453 2503
st-veit-Straß.graz-seckau.at
st-veit-vogau@graz-seckau.at

Herausgeber:
Pfarrer Mag. Robert Strohmaier; Pfarrblick dient der kirchlichen und religiösen Information.
DVR-NR:0029874(1208)

Redaktion:
Pfarrer Mag. Robert Strohmaier,
Maria Tschiggerl, Rudolf Pauli, Evelyn Altenburger
Andreas Ruckenstuhl und Walter Siment

Bildbearbeitung und Layout:
Mst. Mag. Erwin Url, Andreas Ruckenstuhl,
Gabriela Díaz, pfarrblick@gmail.com

Druck:
Richard Niegelhell, 8435 Leitring

Anzeigenvertrieb:
Mst. Mag. Erwin Url,
Mobil-Nummer 0676 /8742 6862
erwin.url@graz-seckau.at

Haftung:
Die Redaktion übernimmt für eingesandte Beiträge keine Haftung

Auflage und Zustellung:
3930, ehrenamtliche Hauszusteller

Kreuzsegnung in Seibersdorf

Josef Kaschowitz

Als bleibendes Zeichen der Dankbarkeit und für den guten Abschluss der Flurzusammenlegung wurde von den Bauern im Jahr 1997 ein Feldkreuz errichtet.

Was am 09.01.2022 passierte, ist für alle unverständlich. Es wurde mutwillig wortwörtlich umgehackt.

Die Dorfgemeinschaft war bestrebt, es wieder zu reparieren. Rudolf Luttenberger spendete den Baum, Fam. Tuchscherer übernahm den Lohnschnitt, Karl Holler mit seinen fachmännischen Fähigkeiten und Josef Kaschowitz, haben mit viel Einsatz das Kreuz vorzüglich wieder hergestellt.

Foto: Rudolf Pauli

Weiters arbeiteten Josef Hass, Anton Haidl, Hannes Scheucher, Anton Schrampf und die oben Genannten bei der Wiederaufstellung mit. Die Bepflanzung wurde von Mario Kaschowitz durchgeführt.

Bei einer Andacht segnete Pfarrer Robert Strohmaier das Kreuz. Auch Bürgermeister Gerhard Rohrer und Rudolf Pauli sowie die Dorfbevölkerung nahmen an der Segnung teil. Im Anschluss wurde von der Dorfgemeinschaft zu Speis und Trank eingeladen.

Wir beten mit dem Papst:

OKTOBER

Für die Weltsynode

Beten wir für die Kirche, dass sie auf allen Ebenen einen Lebensstil führe, der von Hören und Dialog geprägt ist, und sich vom Heiligen Geist bis an die Peripherien der Welt führen lässt.

NOVEMBER

Für den Papst

Beten wir für den Heiligen Vater, dass er in Erfüllung seiner Sendung, die ihm anvertraute Herde mithilfe des Heiligen Geistes begleite.

Foto:Rudolf Pauli

Ein guter Hirte sein

Walter SIMENT

Unwetter und Krisen als Chance für ein Leben mit der Schöpfung

Foto: Walter Siment

Natur- neben Kulturlandschaft: Wird die „steirische Toskana" ein kleines Paradies bleiben?

Wettersegen

Gott, du Schöpfer aller Dinge, du hast uns Menschen die Welt anvertraut und willst, dass wir ihre Kräfte nützen. Aus dem Reichtum deiner Liebe schenkst du uns die Früchte der Erde: den Ertrag aus Garten und Acker, Weinberg und Wald, damit wir mit frohem und dankbarem Herzen dir dienen.

Erhöre unser Gebet:

Halte Unwetter und Hagel, Überschwemmung und Dürre, Frost und alles, was uns schaden mag, von uns fern. Segne die Felder, die Gärten und den Wald und schenke uns die Früchte der Erde. Begleite unsere Arbeit, damit wir in Dankbarkeit und Freude gebrauchen, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist. Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Im Boden wimmelt es vor Leben: Regenwürmer, Asseln, Spinnentiere, Tausendfüßler, Milben, Insekten und Milliarden von Kleinstlebewesen bevölkern jeden Quadratmeter. Wenn Sie bei der Gartenarbeit in den Boden greifen, liegt in Ihren Händen ein kleines Universum. Eine Hand voll Erde enthält mehr Lebewesen als es insgesamt Menschen gibt! Je reicher das Bodenleben ist, desto fruchtbarer ist der Boden. Die Grundlage für eine reiche Ernte ist da. Für unsere Vorfahren war wohl klar, woraus Gott in den Schilderungen der Bibel den Menschen gemacht hat: „Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen." (Gen 2,7)

Unser Weltbild entspricht zwar nicht mehr dem der Verfasser der Bibeltexte, der Symbolwert der alten Verse ist aber großartig: Der Mensch, ein Geschöpf aus der Erde – ein Teil der Schöpfung, kein Fremdkörper in einer „Umwelt", sondern selbst Teil der Umwelt. Mit diesem biblischen Weltbild im Sinn wird der Blick auf die Hand voll Erde zum andächtigen Staunen: Wie aus einem winzigen Samenkorn ein riesiger Baum, schöne Blüten oder köstliche Früchte werden! Doch das Bild des aus Erde geformten Menschen lässt auch ungläubiges Kopfschütteln aufkommen: Wie kann es sein, dass in Österreich täglich 12 ha Boden verbaut wird? Sind das nicht Flächen, auf denen nichts mehr wächst, die nie mehr Kohlendioxid aus der Atmosphäre filtern werden, die im Sommer heiß wie Herdplatten werden und auf denen kein Wasser versickert? Man muss nicht unbedingt Bibeltexte über die „Sintflut" zitieren, um auf die Folgen von nicht gottgefälligem Leben hinzuweisen. Wir haben ja erst kürzlich Extremniederschläge und Überschwemmungen erlebt. Ja, Hochwasser, Hitzewellen und Stürme hat es schon immer gegeben, aber sind diese Wetterphänomene nicht häufiger geworden?

Foto: Walter Siment

Die Schöpfung zu bewahren ist oft billiger und macht weniger Arbeit: Gärtner und Rasenmäher ruhen, die Blumenwiese ernährt tausende Insekten.

Keine Sorge, dieser Text will nicht belehren oder Angst machen – bei den Worten „Klimawandel" und der „Erderwärmung" will man eh am liebsten weghören und wegschauen. Dieser Artikel soll aufmuntern und zeigen, wie wichtig christliche Werte sind. Gerade in Zeiten der Not ist so viel Positives passiert: Die Frauen und Männer der freiwilligen Feuerwehren haben zum Beispiel während der Überschwemmungen im August tagelang bis zur Erschöpfung gearbeitet. Meistens haben sie ihre Freizeit geopfert, alles ohne Bezahlung. Das sind Werke der Nächstenliebe, egal ob sie von Katholiken, von Andersgläubigen oder von Menschen ohne Bekenntnis geleistet worden sind. Katastrophen können auch zu einer Neubewertung des Lebens führen: Man muss nicht unbedingt noch mehr haben, um glücklich zu sein. Wahrer Reichtum liegt in einem erfüllten Leben. Helfen bringt Zufriedenheit, weil Sinnvolles getan wird.

Foto: FF Obervogau

Feuerwehrleute verdienen wirklich den allergrößten Respekt.

Foto: FF Obervogau

Die Feuerwehrleute sind immer zur Stelle, egal wie schwierig und gefährlich die Situation ist.

Fotos: Maria Tschiggerl

Waldschäden werden immer häufiger.

Die Zeit der Not ist eine Gelegenheit, die leise Stimme Gottes zu spüren. Die Türen der Gotteshäuser sind offen, die Bänke sind frei. Man muss nicht unbedingt die Stille einer leeren Kirche suchen, auch der Besuch eines Gottesdienstes bringt Trost. Manchmal kann es sogar eine ordentliche Überraschung geben: Am Sonntag, dem 13. August, feierte Bischof Dr. Krautwaschl unangekündigt die Heilige Messe in Straß. In seiner Predigt fand er berührende Worte zur Hochwasserkatastrophe und für diejenigen, die von ihr betroffen sind. Damit zeigte der Diözesanbischof die Qualitäten des „guten Hirten", der sich um seine Steirerinnen und Steirer kümmert.

Ein „guter Hirte" für die Schöpfung zu sein ist auch die Aufgabe, die dem Menschen von Gott im ersten Buch der Bibel übertragen wird (1. Mose 1, 26). Ein „gottgerechtes" Leben muss nicht wirtschaftsfeindlich sein. Genauso wie man Bibelverse wortwörtlich oder sinngemäß im Zusammenhang mit anderen Bibelstellen verstehen kann, können auch Baumaschinen auf viele Arten eingesetzt werden: sie können Ackerboden versiegeln oder vermurte Bäche freimachen und rutschende Hänge stabilisieren. Es gibt viel zu tun: leerstehende Hallen verfallen, riesige Asphaltflächen sind unbenutzt. Wirtschaft muss nicht umweltfeindlich sein – neue Ideen und andere Regeln sind gefragt! Im Herzen weiß jede und jeder, was richtig und gut für die Schöpfung ist.

Foto: Walter Siment

Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl beim Gottesdienst in Straß

Monsignore Mag. Wolfgang Koschat – Feier des 45-jährigen Priesterjubiläums, 40 Jahre Seelsorger in Jagerberg und 20 Jahre Pfarrer in St. Nikolai

Josef PRATTER

Sonntag, 16. Juli 2023, war ein großer Ehrentag für Monsignore Wolfgang Koschat und ein großer Festtag für Jagerberg. Monsignore Koschat kann auf 45 Priesterjahre, davon 40 Jahre in Jagerberg und 20 Jahre in St. Nikolai, zurückblicken. Am Platz vor der Volksschule wurde der Jubilar von einer riesigen Besucherschar erwartet. Die Bürgermeister der 3 Gemeinden des ehemaligen Pfarrverbandes Jagerberg, Mettersdorf und St.Nikolai, Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehren, der Kameradschaftsbünde, der Marktmusikkapelle und der Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsräte nahmen Aufstellung und gaben dem Herrn Pfarrer die Ehre. Dem Dankgottesdienst wohnten von kirchlicher Seite: Mag. Dr. Herbert Meßner, der auch die Festpredigt hielt, der Em. Erzabt P. Edmund Wagenhofer und P. Ignaz Domej bei. PGR – Vorsitzender Mag. Josef Pratter dankte für die 20-jährige exzellente Leitung der Pfarre St. Nikolai von 2001 bis 2021 und wünschte, dass dem Herrn Pfarrer noch viele gesegnete Jahre beschieden seien, da St. Nikolai ihn immer wieder für den kirchlichen Dienst benötige. Als Dankeschön überreichte WR-Vorsitzende Margit Rohrer einen Gutschein für kulinarische Genüsse. Die Gemeinde St. Veit/Südsteiermark, die durch BGM. Gerhard Rohrer vertreten war, stellte sich mit einem Geschenk, das in der Schatzkiste landete, ein.

Foto: Gerhard Rohrer

Jugendfestival Medjugorje

Alexander HACKL

Medjugorje zieht Massen von Pilgern an - quer durch alle Altersschichten, Berufe und Berufungen. Einen solchen Eindruck bot auch die Reisegruppe, die neben unserem Herrn Pfarrer von Roman Forsthofer und P. Benedikt Fink begleitet wurde. Und doch suchen alle Menschen in diesem (ursprünglich kleinen und unbedeutenden) Ort in Bosnien-Herzegowina dasselbe: Frieden. Wenn der äußere Eindruck mit so vielen Menschen aus 70 Nationen und einem dichten Programm auch auf einen riesigen Trubel hinweist, herrscht doch ein gemeinsamer Blick: der Blick auf Gott. So begann das Festival am 26.7. mit dem Lied "Hosanna in excelsis" und endete am 30.7. (ohne unsere Gruppe) mit der Hl. Messe am Kreuzberg. Das tägliche Programm bot Vorträge, Impulse und Katechesen verschiedenster Personen, vom Grußwort unseres Papstes Franziskus zum Festival-Thema "Das hier sind meine Mutter und meine Brüder" (Mt 12, 49) bis zum Glaubenszeugnis des Trainers der kroatischen Fußball-Nationalmannschaft. Hierbei gestaltete sich schon das Finden eines Platzes bei über 30° als erste Aufgabe; zum Abendprogramm mit den Rosenkränzen und der internationalen Hl. Messe gab es um 18:00 keinen freien Sitzplatz mehr. Umso wichtiger war die Dynamik unserer Gruppe, sodass man immer jemanden traf, mit dem man sich gemeinsam auf die Wiese, in die Warteschlange zur Beichte oder in ein Gasthaus setzen konnte. Denn einer Sache kann man sich meiner Erfahrung nach sicher sein: In Medjugorje trifft man immer Menschen, die man kennt. Es bietet bei geselligen Gesprächen, persönlichen Rückzugsorten und den Liturgien ja auch eine großartige Gelegenheit, "den Glauben zu leben und zu feiern" (Papst Franziskus).

Fotos: Sr. Kerstin

Erstkommunion Pfarre St. Nikolai

Maria MAYER-REICHT

2 Mädchen und 5 Buben haben am 3.6. ihr Sakrament der Eucharistie in der Pfarrkirche St. Nikolai empfangen. Unter dem Motto „Jesus segnet die Kinder, ich bin gesegnet“ wurden sie von ihren Eltern daheim und in der Schule von Maria Mayer-Reicht gut vorbereitet. Es war ein sehr schönes Fest, das noch lange in allen Herzen bleiben wird.

Foto: Sabine Hoffmann

Glasdach über dem Kircheneingang

Evelyn ALTENBURGER

Schutz und Schirm, das Glasdach für die beiden Statuen, den Hl. Nikolaus und den Hl. Josef, sowie für den Haupteingang der Kirche, ist nun angebracht. Im Vorfeld wurden die Fassade und das Eingangstor vom Malerbetrieb Christoph Kothgasser aus Paurach neu gestrichen.

Damit ist die Gestaltung des Hauptportals fertiggestellt und ergibt ein ästhetisch nicht überbordendes, sondern insgesamt harmonisches Gesamtbild. Diese, vom Bundesdenkmalamt genehmigte Version, kostet inklusive MWST 26.652 €, wovon 9.000 € von der Diözese und ein Zuschuss von 7.000 € von der Gemeinde übernommen werden. Die Kosten für die Restaurierung der beiden Sandsteinstatuen übernahmen Monsignore Wolfgang Koschat und Bürgermeister Gerhard Rohrer. Das Glasdach, welches von der Fa. Glas Süd in Mureck gefertigt und montiert wurde, konnte seine Funktionalität gleich am Montagetag unter Beweis stellen. Am 20. Juli regnete es. Das, was trocken bleiben sollte, ist trocken geblieben.

Foto:Josef Steiner

Neuigkeiten am Friedhof St. Veit

Rudolf PAULI

Ein neues Dach für das Haus im Friedhof

Es war höchst an der Zeit, das Dach neu einzulatten und mit Tondachziegeln einzudecken. Im heurigen Herbst werden die beiden Giebelabschlüsse fertiggestellt und im kommenden Jahr wird ein neuer Fassadenanstrich erfolgen. In diesem Zusammenhang muss auch teilweise die Friedhofsmauer saniert und neu gestrichen werden.

Sämtliche Dachlatten wurden ausgetauscht.

Dachziegel, Dachrinnen und Regenwasserabläufe sind nun erneuert.

Fotos: Rudolf Pauli

Die Friedhofspflege erging nun an die Firma Kaschowitz-Gartenkonzepte KG in Seibersdorf

Da es viele Klagen und auch abwertende Bemerkungen zur Rasenpflege im Friedhof gab, ja sogar mit einer schriftlichen Drohung, eine Tageszeitung damit zu beschäftigen, handelte die Friedhofsverwaltung umgehend. Sie beauftrage die bekannte Firma Kaschowitz in Seibersdorf für die Rasenpflege sowie auch für den Grünschnitt an Sträuchern, Bäumen und der Pflege der Blumenbeete in den Bereichen vom Friedhof und dem Pfarrzentrum.

Ergänzend wird angemerkt, dass dies keine negative Kritik gegen Josef Agrinz ist, der in dieser Zeit Urlaub hatte, den Tod seiner Mutter erlebte und an einer längeren Erkrankung litt. Dazu kam eine Regenfront um die andere, so dass das Gras in die Höhe schoss. Leider wollten dies einige Mitmenschen nicht zur Kenntnis nehmen. Josef Agrinz ist weiterhin für das Mähen im Pfarrzentrum zuständig. Er ist seinen Aufgaben immer zufriedenstellend nachgekommen und besorgt auch die Wartung der Gerätschaften.

Kontrollen der Standfestigkeit der Grabdenkmäler

Durch die Pandemie wurden die jährlich vorgeschriebenen Überprüfungen der Standfestigkeit der Grabdenkmäler ausgesetzt. In den vergangenen Wochen erfolgten im ersten Drittel des Friedhofs (hinterer Eingang) diese Kontrollen. Bis auf ganz wenige Grabblöcke ist die Standfestigkeit gegeben. Diese Kontrollen sind kein Willkürakt, vielmehr sind sie in der Friedhofsordnung vorgegeben. Zu viel kann durch einen stürzenden Grabstein Friedhofsbesuchern passieren (leichte bis zu tödlichen Verletzungen), wobei die Haftung bei den Nutzungsberechtigten liegt.

BB
Bernhard's Bauernladen
8472 Straß in Steiermark, Gersdorferstrasse 101
Tel.: 0664 42 45 322
t.bernhard@gmx.at
Jeden Freitag: Bauernmarkt in Straß von 8:00 - 12:00 Uhr

Maria Himmelfahrt-Kräutersegnung

Ursula GÖTZ

Dass Kräuter gerade an Mariä Himmelfahrt eine derart besondere Rolle spielen, hat natürlich auch praktische Gründe: Im Hochsommer stehen die meisten Heilkräuter in voller Blüte und Pracht vor uns. Doch auch theologisch passt die Verbindung von Kräutersegnung und Marienfest: Denn gerade das, was diese Pflanzen symbolisieren, nämlich ein ganzheitliches Heilwerden, ist der Gottesmutter Maria bereits zuteilgeworden.

Die Verknüpfung aus der Kräutersegnung und dem Marienfest Mitte August entstand aus der Erzählung, dass die Aposteln Marias Grab noch einmal öffnen ließen und anstatt des Leichnams wunderschöne Blumen und Kräuter, die einen herrlichen Duft verströmten, fanden.

Herzlichen Dank für alle Kräuter und Blumenspenden!

Fam. Jagonak und Uschi Götz

Gedanken zur Kräuterweihe

Wir sammeln Kräuter
und trocknen sie.

Wir sammeln Gedanken
und trocknen sie.

Wir sammeln Worte
und trocknen sie.

Wir sammeln Träume
und trocknen sie.

Wir dürfen nur nicht vergessen,
wo wir sie zum Trocknen
hingelegt haben,

damit wir sie wiederfinden,
wenn wir sie brauchen.

Text von Ute

40 Jahre Jubiläum

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK + SPIELOTHEK ST. VEIT IN DER SÜDSTEIERMARK

Sonntag, 15. Oktober 2023 ab 10:30 Uhr

Kultursaal St. Veit am Vogau

- Frühschoppen mit der EHJ-Trachtenkapelle
- 14:00 Uhr: Kinderbuchautor Stefan Karch
- Geschichten, Spiel, Spaß und Kulinarik uvm.

Ihr Steinmetz Manfred TRABY

Grabstätten · Reparaturen · Inschriften · Grabzubehör

Tel.: 0676 / 63 77 475
E-mail: m.traby@aon.at

Himmelreichweg 1
8402 Werndorf

www.traby-steinmetz.at

Duftende Kräuter gesegnet

Walter SIMENT

„Mariä Aufnahme in den Himmel" oder „Mariä Himmelfahrt"; ist ein sehr alter Feiertag, der bereits auf das 5. Jahrhundert zurückgeht. Für die Feiertagsmesse am 15. August war in Straß die Kirche besonders geschmückt worden: Vor dem Volksaltar stand eine Statue der Gottesmutter, umgeben von duftenden Kräutersträußchen, die von Pfarrer Robert Strohmaier gesegnet wurden. Aber nicht nur die Kräuterspender und die Freiwilligen, die beim Binden der Kräuter mitgeholfen hatten, sorgten für einen besonders feierlichen Gottesdienst: Die Familien Leitner und Buchberger hatten die musikalische Gestaltung übernommen und erfreuten die Kirchgänger mit hörenswerten Liedern. Nach dem Gottesdienst fand der Feiertag bei einem gemütlichen „Pfarrcafé" am Kirchplatz seinen Abschluss. Herzlicher Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass die Kirche ein Ort bleibt, an dem auch die Kinder miterleben, wie lebendig alte Traditionen sein können.

Foto: Walter Siment

Gasthof Sauer

WEIHNACHTSFEIER

JETZT BUCHEN

Genießen Sie Ihre Weihnachtsfeier in unserem Haus
und feiern Sie das ausklingende Jahr mit Familie, Freunden oder Kollegen.

Reservierung:
03453 2243 oder info@gasthof-sauer.at

Hauptstraße 93 | 8472 Straß

„Liachterlumgang“ in Weinburg

Maria TSCHIGGERL

„Meerstern ich dich grüße, o Maria hilf, Maria, hilf uns allen aus unserer tiefen Not“, singen die Prozessionsteilnehmer miteinander vor dem mit Blumen und Kerzen geschmückten Straßenkreuz.

Fotos: Christoph Tschiggerl

Jedes Jahr um den 15. August findet in Weinburg seit 1900 die traditionelle Lichterprozession statt. Eine sehr schön von Josef Voit gestaltete Mutter Gottes Statue wird nach der vorabendlichen Sonntagsandacht mit Kräutersegnung singend und betend durch den Ort geführt. Das Rosenkranzgebet begleitet die Gläubigen von der Schlosskirche zum „Peer-Kreuz“, vorbei an liebevoll geschmückten Häusern zum Pestkreuz vulgo Teichtschmied, zur „Mariensäule“ und zum „Gebetsraum“ Berger. Mit Gedanken, Liedern und Gebeten wird bei den öffentlichen religiösen Zeichen kurz innegehalten.

Mit Gottes Segen und der Zuversicht, dass Maria, die Mutter Gottes, unsere Fürsprecherin bei Gott ist, machen sich die Teilnehmenden innerlich gestärkt wieder auf den Heimweg.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden wie Alfred Prutsch, Berta Lackner, Maria Pieberl-Hatz und Anni Berger sowie den Gläubigen für ihr Gebet und ihr Glaubenszeugnis.

Kapellenfest Mirnsdorf

Evelyn ALTENBURGER

Was vor einigen Jahren mit einer kleinen Andacht zu Mariä Himmelfahrt, initiiert von Helene Götz begann, wurde heuer beim Kapellenfest mit Kräuterweihe in der Mirnsdorfer Kapelle als Messe gefeiert. Bunte, wohlriechende Kräutersträußchen wurden liebevoll von den Frauen der Dorfgemeinschaft gebunden und von Monsignore Koschat gesegnet. Mögen sie ihren Besitzerinnen und Besitzern Segen und Glück bringen. Herrliches Sommerwetter und musikalische Klänge des Weisenbläser-Quartetts „Migloer Bloß“, unter der Leitung von Robert Gutmann umrahmten die Feier. Passend zum traditionellen Fest gab es Germspeisen und ein Gläschen Wein zum Ausklang. Jung und Alt, die gesamte Dorfgemeinschaft waren bei der Organisation, Gestaltung und Durchführung dabei. Damit ist auch ein großer und wichtiger Schritt in Richtung Brauchtumspflege gesetzt worden. Auch im nächsten Jahr wird diese Messe in Mirnsdorf gefeiert werden.

Fotos: Margit Röhrer

Bildstock Einfahrt zum Grobmoar erneuert

Evelyn ALTENBURGER

Ein Bildstock, ein sichtbares „Danke“, bei der Einfahrt zum Grobmoar bei der Haselbachbrücke.

Ursprünglich wurde der Bildstock mit einem Bild Marias mit dem unbefleckten Herzen von Familie Mißl aufgestellt. Nach mündlicher Überlieferung sind dort Arbeitspferde durchgegangen, was aber schlussendlich doch zu keiner Tragödie geführt hatte. Aus Dankbarkeit dafür hat man dieses Bild an die Stelle des Ereignisses angebracht. Nun ist es in die Jahre gekommen und verwittert. Größ Alois vulgo. Grobmoar Luis hatte die Idee diesen Bildstock wieder zu restaurieren. Er organisierte mit seinem Onkel Karl Größ einen Spengler und Glaserer und arbeitete selbst tatkräftig beim Zusammen- und Aufbau mit. Hervorzuheben ist, dass die versierten Handwerker, Arbeitszeit und Material spendeten. Herzlichen Dank an Karl Größ für Holzspenden und Tischlerarbeiten, Helmut Rohrer für die Glasspende und Glaserarbeiten, Tobias Brauchart für das Kupferdacherl und die Spenglerarbeiten, sowie Hannes Neuhold für eine Geldspende. Kultur- und Glaubensdenkmäler sind stille und stete Zeichen von Glauben, Dank, Demut und Zuversicht nach besonders schwierigen Ereignissen, mit gutem Ausgang im Alltag des Menschen.

Bildstöcke und ihre Geschichten sind es wert, gesehen und gelesen zu werden.

Foto: Evelyn Altenburger

Holzbildstock mit einem Bild von Maria mit dem unbefleckten Herzen.

Ein Knistern beim Pfarrfest in Straß

Walter SIMENT

Dort, wo an Schultagen die Kinder der Volksschule Straß ihre Hofpause verbringen, leuchteten am letzten Tag der Sommerferien bunte Sonnenschirme in der Morgensonne. Unter den Schirmen hatten Kirchgänger Platz genommen und warteten auf den Beginn der Festmesse, mit der das 37. Straßer Pfarrfest eröffnet wurde. Die Schatten von Rauchschwaden des Holzfeuers, mit dem das Kistenfleisch zubereitet wurde, tanzten über den Asphalt, als die Ministranten, gefolgt von den Pfarrgemeinderäten und den Festzelebranten zum Altar vor dem Kultursaal schritten.

„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“, eröffnete Pfarrer Robert Strohmaier mit den passenden Worten aus dem Sonntagsevangelium (Mt 18, 15–20). Eine ähnliche Botschaft enthielt auch das Eröffnungslied: „Wir kommen heut zusammen in deinem Namen, Herr!“, sang Werner Scheucher unterstützt von den Vokalistinnen Aloisia Tausendschön und Irene Scheucher, sowie Birgit Gratz-Scheucher und Werner Wessely an den Querflöten. Herr Scheucher hatte Stücke aus der Soul-Messe, die 1969 anlässlich des Vietnam-Krieges von H. J. Poertner komponiert worden war, für seine Gruppe arrangiert – eine sehr gute Liedauswahl angesichts von Krieg und Gewalt in der Ukraine. Pastoralreferent Erwin Url begann seine Festpredigt gleich mit einem Hinweis: „Ich weiß nicht, ob Ihnen das Knistern im Hintergrund aufgefallen ist.“ Er zeigte auf das lodernde Holzfeuer über dem Kistenfleisch und betonte, dass es bei der Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer (Röm 13, 8–10) um die Liebe gehe: „Knisternde Liebe, verliebt sein, vom anderen nicht lassen können, Liebe nicht nur weitergeben, sondern auch selbst erfahren“ seien das, was mit Nächstenliebe gemeint sei. Die Nächstenliebe lasse sich am besten in der Familie oder in der Gemeinschaft erfahren und sei das, was Jesus im Sonntagsevangelium gemeint habe. Zum Abschluss seiner Predigt wünschte Pastoralreferent Url noch allen, „dass unser Herz zu knistern beginnt wie das brennende Holz“.

Nicht lange nachdenken, zusammenhelfen, auch wenn es kein Honorar gibt – das sind die Zutaten für ein gelungenes Pfarrfest. Gemeinsame Arbeit im Sinne der Nächstenliebe ist keine bittere Pflichterfüllung. Sie macht zwar müde, aber auch Sinn. Ehrenamtliche Tätigkeiten bringen Zufriedenheit und schweißen zusammen. Ein Blick auf das Programm kann gar nicht zeigen, wie viele beim Straßer Pfarrfest mitgearbeitet haben.

Allen, auch den Helferinnen und Helfern im Hintergrund, sei dafür recht herzlicher Dank gesagt. Das Pfarrfest war hervorragend organisiert und die Gäste mussten nicht lange warten von der Bestellung bis zum Genuss. So blieb genug Zeit für anregende Unterhaltungen mit Menschen, die man sonst selten trifft.

Foto:Walter Siment

Das umfangreiche Programm des Straßer Pfarrfestes 2023

- Frühschoppen mit der Marktmusikkapelle Straß (Moderation Hans Rauscher)
- Wein- und Bowlestand
- Kaffee und Mehlspeisen
- Preisverlosung
- Schätzspiel für Kinder
- Kinderanimation mit Schminken, Zeichentisch und Hupfburg
- Unterhaltungsmusik mit dem Duo Werner & Werner

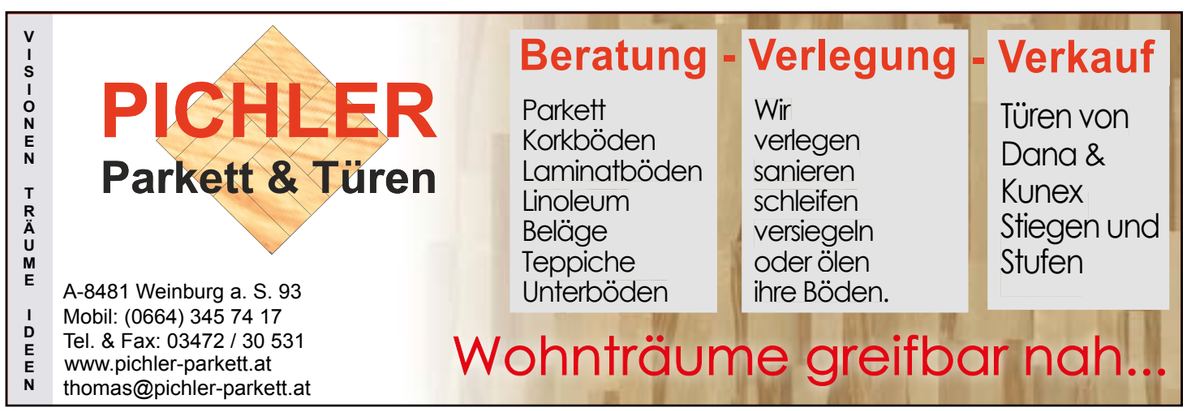
Foto:Walter Siment

Pfarrkaffee bei Kaiserwetter

Thomas PLODER

Mitte August fand wieder das alljährige Pfarrkaffee der Katholischen Männerbewegung statt. Bei herrlichem Wetter kamen zahlreiche Kirchenbesucher nach der heiligen Messe in den Pfarrhofgarten von St. Veit am Vogau, wo einige Mitglieder der KMB gemeinsam mit ihrem Obmann Gottfried Dobaj die Tische gekonnt gedeckt hatten. Für Kaffee und Kuchen war bestens gesorgt, da Frauen selbstgebackene Mehlspeise mitbrachten und die Damen der Pfarrsenioren in der Küche beim Herrichten, Kaffeekochen, Abwaschen und Wegräumen den Männern zur Seite standen. Beim gemütlichen Ausklang im Weinstand der Fam. Gröbacher wurden einige köstliche Tropfen verkostet. Es war eine gelungene Veranstaltung.

Fotos: Thomas Ploder



Hangrutschung durch das Unwetter

Rudolf PAULI

Durch die allzu vielen Niederschläge kam es im Weingarten der Pfarre St. Veit am Vogau in Ottenberg zum Nachbarn hin zu einer massiven Hangrutschung. Diese dehnt sich auf einer Länge von über einhundert Metern aus.

Zur Erhebung der Schäden wurde die Abteilung für Liegenschaften der Diözese Graz-Seckau informiert.

Fotos: Rudolf Pauli

Die Böschung gehört zum Weingarten der Pfarre St. Veit am Vogau, die sich durch den Starkregen in Bewegung setzte.

Foto: Walter Siment

Kraftvoll hoffen

Deine Kraft liegt in der Hoffnung, die wir brauchen, um durchzuhalten, um neu anzufangen, um atmen zu können. Ohne Hoffnung fehlte uns die Kraft, den Alltag zu bewältigen, und der Mut, in eine unbekannte Zukunft aufzubrechen. Wer hofft, gibt nicht auf. Deshalb ist die Hoffnung eine Schwester der Liebe. Für den Christen ist jede Hoffnung begründet in der Liebe Gottes, der für alle Menschen und die ganze Welt alles gut machen will.

(Luise Rinser)

Steirisches Kammermusikfestival

Hans Jörg GRATZE

Das Steirische Kammermusikfestival gastierte am Samstag, den 19. August, um 19:30 Uhr bereits zum vierten Mal in der Pfarrkirche St. Veit am Vogau. Ein absoluter Hörgenuss und toller Erfolg.

Das Oberton + Kammerorchester aus Graz brillierte diesmal mit den weltberühmten Werken von Antonio Vivaldi und Astor Piazzola. Die „Vier Jahreszeiten“ aus unterschiedlichen musikalischen Interpretationen waren ein klassischer und musikalischer Abend vom Feinsten. Unter tatkräftiger Unterstützung der Pfarre, der Marktgemeinde und namhafter Sponsoren - MTD GmbH, Grazer Wechselseitige Versicherung AG und planconsort ztgmbh - wurde dieser musikalische Abend organisiert und mitfinanziert. Herzlichen Dank!

Vizebürgermeister Georg Pock und der Festspielintendant Mag. Holger Hütter tauschten zu Beginn Gruß- und Dankesworte aus und waren über die große Besucheranzahl aus nah und fern hoch erfreut. Den schönen musikalischen Abend bestätigte am Ende des Konzertes ein langanhaltender Applaus zum Lob und Dank an die darbietenden Künstler.

Als Vorfreude für alle Musikliebhaber ist vom Steirischen Kammermusikfestival der Pfarre und Marktgemeinde ein weiteres Konzert im nächsten Jahr am Samstag, dem 24. August 2024 fixiert.

Viele Besucher freuten sich auf die wunderbaren Darbietungen.

Fotos: Reithofer Media

Die Pfarrkirche St. Veit am Vogau bietet ein beeindruckendes Ambiente für klassische Musik.

Lesung mit Hans Kern

‘Meine Odyssee zum inneren Quell’

am Samstag, dem 7. Oktober im Kultursaal Weinburg am Saßbach

Der Erlös der Veranstaltung geht an „Maryś Meals“

18:00 Gemeinsamer Gottesdienst in der Schloßkirche
19:00 Beginn

Musikalische Umrahmung von Barbara Cepe

Kontakt:
Voit Josef Tel.: 0664/7600266
Veranstalter: Kulturverein Bühne Weinburg

Ministrantenausflug

Anna Maria FELDBACHER

Als Dank für ihren Dienst waren am 9.9.2023 die Ministrantinnen und Ministranten unseres Seelsorgeraumes zum ersten gemeinsamen Ausflug eingeladen. 62 Minis und 10 Begleiter machten sich auf den Weg zur RIEGERSBURG. Dort angekommen ging es mit dem Lift hinauf. Nach der Führung durch die Burg und nach der Hexenausstellung wurde die Greifvogelschau besucht. Hier musste der eine oder andere den Kopf ganz schön einziehen, als die Greifvögel im Tiefflug über die Zuschauer segelten. Als ein Adler im Sturzflug auf das Publikum zuraste, vergasen wohl einige zu atmen. Nach dem Mittagessen – es gab köstliches Schnitzel mit Pommes - ging es zum Outdoor-Programm. Die Minis konnten ihren Mut am Klettersteig und in der Kletterwand beweisen. Sehr beliebt waren auch das Bogenschießen und das Trampolinspringen. Nachdem alle wohlbehalten beim Bus angekommen waren, ging es wieder heimwärts. Zum Abschluss ein DANKESCHÖN von uns Begleitern an euch Ministranten für eure Disziplin - es verlief alles ohne Probleme! Vielen Dank auch an Pfarrer Robert Strohmaier und Pfarrer Robert Schneeflock, dass sie unseren Ministranten diesen Ausflug ermöglicht haben.

Fotos: Anna Maria Feldbacher

Foto: Gabriela Diaz / Walter Siment

Erntedank

Ein Tag, um mal nicht zu meckern, zu nörgeln und unzufrieden zu sein. Ein Tag, um die vielen kleinen Dinge in den Blick zu nehmen, die in der Summe ein ganz, ganz großes Geschenk sind. Ein Tag, um Gott mal dafür zu danken, dass es uns so gut geht.

(Uwe Heimowski)

ERNTEDANKFEST UND SANIERUNGSABSCHLUSSFEIER

der Pfarrkirche St. Veit am Vogau

SONNTAG, 8. OKTOBER 2023

9.00 Uhr Festmesse

Anschließend gemütliches Beisammensein auf der Pfarrfestwiese.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Freiwillige Spende.

Der Wirtschafts- und Pfarrgemeinderat mit Pfarrer Robert Strohmaier freuen sich auf Ihr Kommen.

Da tut sich doch was?

Rudolf PAULI

Turmkreuz mit dem Turmschmuck

Wenn diese Pfarrblick-Ausgabe an alle Haushalte der drei Pfarren eingelangt ist, dann sollte der Westturm fertiggestellt sein und das Gold der Ampel, der Kugel und des Kreuzesstrahles weit sichtbar erstrahlen und der obere Teil vom Ostturm abmontiert sein. In den Wintermonaten findet die Erneuerung dieses Teils in der Werkstätte der Firma Almer in Pöllau statt, so dass die Montage im nächsten Frühjahr erfolgen kann.

Gegen den Befall durch den Holzwurm, beheizte eine Spezialfirma aus Wien den Ostturm. Um einen Erfolg bei dieser Methode zu haben, benötigt man eine Kerntemperatur im Holz von rund 45 – 50 Grad. Damit diese Kerntemperatur erreicht wird, ist die Räumlichkeit auf 80 Grad zu beheizen. Dadurch wurde der Holzwurm mit dem Gelege vernichtet.

Windfangtüren

Es war ein lang gehegter Wunsch, bei den Seiteneingängen Windfangtüren anzubringen.

Die Beratungen mit dem Bundesdenkmalamt, dem Baureferat der Diözese und den Verantwortlichen der Pfarre mit Pfarrer Robert Strohmaier und dem Wirtschaftsrat zogen sich wegen der schwierigen Bedingungen in die Länge, denn Neuteile sollen in das bestehende Barockkunstwerk der Kirche einfließen und nicht als Fremdkörper erscheinen.

Die Ausführung und Montage der Glastüren erfolgte von der Firma Glas-Süd in Mureck.

Die Glastüren passen sich gut an die Architektur der Barockkirche an.

Handlauf am neuen Stufenportal

Die Befürchtung seitens des Bundesdenkmalamtes, das Gesamtbild vom neuen Stufenportal durch einen beidseitig angebrachten Handlauf auf den Stufen bzw. auf den beiden „Wangen“ (Abschlüsse zu den Stufen) zu zerstören, war es nicht einfach eine Lösung zu finden. Viele ältere, aber auch junge Kirchenbesucher haben mich in den letzten Wochen auf das Sicherheitsrisiko angesprochen. So kam ich auf die Lösung, seitlich außerhalb und in der Formgebung der Wangen den Handlauf zu montieren und im oberen Bereich zu kröpfen, sodass der Handgriff gut anzugreifen ist. Die Kunstschmiede Lederhaas, Gosdorf wurde damit beauftragt. Es werden zwei neue Handläufe angefertigt, damit keine Rostflüssigkeit auf den Naturstein gelangt.

Wachsames Auge vereitelt einen Kabelbrand

Der Stundenzeiger am Westturm drehte unaufhaltsam seine Runden. Dies bemerkte Helga Pieberl, die mich darauf aufmerksam machte. Umgehend wurde Josef Reicht, Turmuhren; Läutwerke in Gnas, informiert, der noch am selben Tag den Schaden behob. Ein Mikroschalter ist zerschmolzen, und es hätte bei einer längeren Überlastung zu einem Kabelbrand geführt. Dahingehend meine Bitte an alle Bewohner in St. Veit am Vogau: Macht hin und wieder einen Blick auf unser Juwel im Ort und meldet, wenn ein Schaden oder etwas Auffallendes bemerkt wird!

Ein kleiner, kaputter Schalter hätte einen Kabelbrand auslösen können.

Es grünt und blüht

Die neu angelegten Rasenflächen grünen und in den Blumenbeeten blühen Rosen und kleine Staudengewächse. Der Aufwand an Arbeit hat sich gelohnt, ist doch der Vorplatz der Kirche und des Pfarrhauses das Aushängeschild der Ortschaft St. Veit am Vogau. Dazu ist die Pflege ein ganz wichtiger Bestandteil der Grün- und Blumenflächen.

Rund um die Kirche blüht es fast das ganze Jahr, so die Idee und die Umsetzung von Mario Kaschowitz.

Missionskreuz

Anlässlich der Volksmission 1985 schuf Künstler Richard Gert das Kreuz, welches bis zur Kirchenrenovierung ostseitig an der Kirchmauer angebracht war. Anlässlich der Pfarr-Mission im Jahre 1999, schuf der Künstler den unteren Teil als Andenken an dieses Ereignis. Um dem Kunstwerk eine bessere Beachtung zukommen zu lassen, hat man sich entschlossen, das Missionskreuz gegenüber vom westlichen Seiteneingang neu zu platzieren. Richard Gert hat das Zeichen unseres Glaubens restauriert.

Bildhauer Richard Gert wurde bei der Montage des Missionskreuzes von Alt-Bürgermeister Franz Braunegger, Rudolf Pauli und Edi Zweidyk unterstützt.

Fotos: Rudolf Pauli

FBI Bad Wärme Haustechnik
BRAUNEGGER

30 Jahre KNV - KLIMA UND NATUR VERBUNDEN

Feiern Sie mit! Jetzt bis spätestens **31.10.2023** auf **knv.at** registrieren und **1.000,- Euro Jubiläums-Bonus** sichern! Bestellen Sie anschließend Ihre hocheffiziente Wärmepumpe bis zum 31.12.2023 bei Franz Braunegger Installationen GmbH & Co KG.

Franz Braunegger Installationen GmbH & Co KG | Wagendorferstraße 30a | 8423 Wagendorf | Tel.: 03453 2104

20. DEZEMBER 2023

Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr.

Pfarrkirche St. Veit am Vogau
Karten nur bei der Trafik Ottenbacher
erhältlich - Tel.: 03453/2403

Herzliche Einladung zum Abend für Ehrenamtliche

am Donnerstag,
16. November ab 18 Uhr

beim Weingut Gründl
in Labuttendorf

Wir sagen „Danke“!

Beauty Point – ELKE LAZIAN

Ich betreue und berate zusammen mit Channoine als Produktgeber Menschen, die mehr für ihr persönliches Wohlbefinden und äußere Schönheit tun möchten. In Einzelterminen biete ich Hautbildanalysen, Vitalstoffquecks,
Schmink-Lern-Termine, Gewichtsmanagment, Darmentlastung und vieles mehr an. Dazu kommen noch das Wissen und die Erfahrung aus über 25 Jahren Beratung hinzu.

Ich freue mich auf Ihr Interesse !

0664/ 41 08 519 | elke.lazian@channoine-partner.com
Linderstrasse 23 | 8423 St. Veit am Vogau | www.channoine.com

Ein Freudentag in unserem Pfarrhof

Ursula GÖTZ

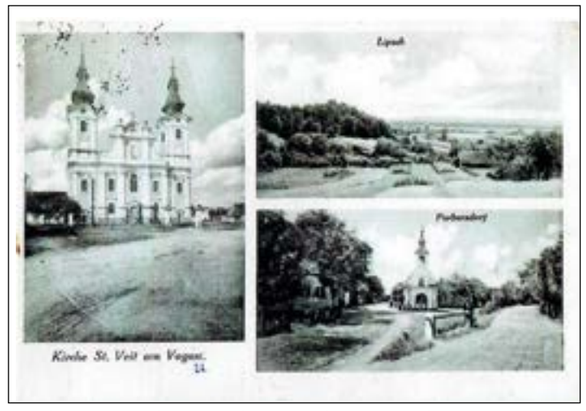
Wie schon zur liebgewonnenen Tradition durften Pfarrer Mag. Robert Strohmaier und die Damen der kfb auch heuer wieder den Kasperl im Pfarrgarten St. Veit am Vogau bei herrlichem Spätsommerwetter begrüßen.

Nach einer ganz tollen Einstimmung und mit einem Segen für alle Kinder zum Ferienende von Pfarrer Robert Strohmaier wurde mit „Kasperl und Weißohr“ lautstark mitgefiebert, ob sie es wohl schaffen würden, dem diebischen Treiben von „Bruno Knattermann und Fladerfiffi“ ein Ende zu setzen.

Im Anschluss stärkten sich alle mit Würstel und kalten Getränken sowie Kuchen und Kaffee.

Ganz herzlichen Dank an alle UnterstützerInnen des kfb Teams, die es immer wieder ermöglichen, solche Veranstaltungen unentgeltlich anzubieten.

Fotos: Martina Zwath



Um die 1950er Jahre. Ansichten aus dem Fotoarchiv Kaiser.

Allerheiligen

Dieser Tag ist ein Fest voller Hoffnung und Dankbarkeit, voller Zukunft und Perspektive. Wir feiern die bekannten und berühmten, aber auch die vielen unbekannten, anonymen Heiligen des Alltags… Und das Wunderbare: Wir selbst, ich und du, gehören schon dazu, wir leben im Lichte Gottes, nur lassen wir es oft nicht zur Entfaltung kommen, und erst „im Himmel“ wird alles vollendet. *(Jean Pohlen)*

01.10.Sonntag

26. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Hl. Messe in St. Veit mit Sängerverein Lichendorf (vorher Rosenkranz)

10.00 Einzug von der VS-St. Nikolai zur Kirche, 10.15 Erntedankmesse, anschl. Pfarrfest St. Nikolai!

02.10. Montag

19.00 Wallfahrtsmesse in Siebing

03.10. Dienstag

19.00 Hl. Messe in Labuttendorf

04.10. Mittwoch

19.00 Hl. Messe in Oberschwarza

05.10. Donnerstag

08.00 Anbetungstag bis 18 Uhr Versehgänge

07.10. Samstag

18 Uhr Hl Messe Weinburg, anschl. Lesung mit Hans Kern im Kultursaal (vorher Rosenkranz)

19.00 Hl. Messe in St. Nikolai

08.10. Sonntag

27. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Erntedankmesse in St. Veit und Kirchen- u. Sanierungsabschlussfest mit erweiterter Agape (vorher Rosenkranz)

Straß: Kein Gottesdienst!

10.10. Dienstag

19.00 Hl. Messe in Lipsch

11.10. Mittwoch

19.00 Hl. Messe in Unterschwarza

12.10. Donnerstag

14.00 Seniorengottesdienst in St. Veit (vorher Rosenkranz)

13.10. Freitag

15.00 – 18.00 Uhr
Firmanmeldung für St. Veit, St. Nikolai u. Straß im Pfarramt St. Veit am Vogau

14.10. Samstag

18.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

19.00 Hl. Messe in Straß

15.10. Sonntag

28. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

16.10. Montag

Pfarrreise ins Burgenland

19.10. Donnerstag

15.30 Pflegeheimmesse

19.00 Hl. Messe in Gersdorf

20.10. Freitag

15.00 – 18.00 Uhr Firmanmeldung für St. Veit, St. Nikolai u. Straß im Pfarramt St. Veit am Vogau

21.10. Samstag

18.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

19.00 Hl. Messe in St. Nikolai

22.10. Sonntag

29. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Hl. Messe in St. Veit Missionssonntag mit Jugendaktion (vorher Rosenkranz)

10.30 Erntedankmesse in Straß

24.10. Dienstag

19.00 Hl. Messe in Vogau

25.10. Mittwoch

09.00 Eltern-Kind-Gruppe im Pfarrhof St. Veit bis 11 Uhr

19.00 Hl. Messe in Neutersdorf

28.10. Samstag

18.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

18.00 Hl. Messe in Straß

29.10. Sonntag

24. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

31.10 Dienstag

18.00 ÖKB-Messe in St. Veit

01.11. Mittwoch

Allerheiligen

09.00 Hl. Messe in Weinburg, anschl. Gräbersegnung

09.15 Hl. Messe in St. Nikolai, anschl. Gräbersegnung

10.30 Wortgottesfeier in Straß

13.30 Hl. Messe in St. Veit, anschl. Gräbersegnung

14.00 Gräbersegnung FH-Straß

02.11. Donnerstag

Allerseelen

09.00 Hl. Messe in St. Veit, Anbetung bis 10.00 Uhr, Versehgänge (vorher Rosenkranz)

19.00 Wallfahrtsmesse in Siebing

04.11. Samstag

18.00 Hl. Messe in Weinburg mit ÖKB und Heldenehrung, (vorher Rosenkranz)

05.11. Sontag

31. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

10.30 Wortgottesfeier in Straß

07.11. Dienstag

18.00 Hl. Messe in Lichendorf

08.11. Mittwoch

09.00 Eltern-Kind-Gruppe im Pfarrhof bis 11 Uhr

18.00 Hl. Messe in Lind

09.11. Donnerstag

14.00 Seniorenmesse

11.11. Samstag

17.00 Martinsfest mit Kinderwortgottesfeier in Weinburg (ab 17.00 Rosenkranz in der Schlosskirche)

18.00 Hl. Messe in St. Nikolai

12.11. Sonntag

32. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in Straß

16.11. Donnerstag

15.30 Hl. Messe im Pflegeheim

18.11. Samstag

18.00 Hl. Messe in Straß

19.11. Sonntag

33. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.00 Katharinenmesse in Weinburg, anschl. Katharinenfest (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

22.11. Mittwoch

09.00 Eltern-Kind-Gruppe im Pfarrhof bis 11 Uhr

25.11. Samstag

18.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

26.11. Sonntag

Christkönig

09.00 Hl. Messe in St. Veit. - Vorstellung der Firmkandidaten (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in Straß (Firmvorstellung)

30.11. Donnerstag

Konzert der Militärmusik Steiermark in der Pfarrkirche St. Veit

02.12. Samstag

18.00 Hl. Messe in Weinburg (Adventkranzsegnung, vorher RK)

03.12. Sonntag

1. Adventsonntag

09.00 Hl. Messe in St. Veit (Adventkranzsegnung, vorher RK)

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai (Adventkranzsegnung)

10.30 Wortgottesfeier in Straß (Adventkranzsegnung)

Legende

Pfarre St. Veit am Vogau / Weinburg

Pfarre St. Nikolai ob Draßling

Pfarre Straß

Das Rosenkranzgebet vor dem Gottesdienst:

- Freitag und Sonntag in St.Veit
- Samstag in Weinburg

Jeden 2. des Monats: 19.00 Uhr Wallfahrtsmesse in Siebing

Verstorbene

St. Veit am Vogau
Hedwig FRIEDL, 82 J., Siebing
Maria OKORN, 89 J., St. Veit
Thomas STERNAD, 45 J., Obervogau
August FEYERER, 67 J., Oberschwarza
Josef „Seppl" PAUL, 78 J., St. Veit
Ingeborg SCHLÖGL, 89 J., Vogau
Karl HANS, 72 J., Lichendorf
Alois ÜBERBACHER, 76 J., Vogau
Josel THIERSCHÄDL, 81 J., St. Veit
Johann ZETTL, 89 J., Lipsch
Andrea STERF, 51 J., Seibersdorf

Straß
Josefa SINIGOJ, 97 J., Straß
Iva KAMMER-HOLC, 3 J., Vogau
Josefa RADL, 72 J., Gersdorf
Margareta DEUTSCHMANN, 94 J., Straß

St. Nikolai/Draßling
Juliana KINDLER, 88 J., Frauenfeld
Johann NEUHOLD, 73 J., St. Nikolai

Trauungen

St. Veit am Vogau
Michael Josef KAPAUN u. Sandra KAPAUN geb. Tischler

Ing. Alfred FREISINGER u. BEd Melanie ZWEYTICK

Manuel Markus Heinz Robert WALLNER geb. Tscheppe u. Marie-Christin WALLNER

Florian GRUBER u. Mag. Kathrin Maria GRUBER geb. Rieser

Ing. Daniel Erwin DORNAUER u. Stephanie DORNAUER geb. Proneg

MSc Matthias Akiya YOSHIDA u. MSc MSc Christina Maria YOSHIDA geb. Kettisch

St. Nikolai/Draßling

Daniel RAUCH u. Sarah Maria RAUCH geb. Paunzer

Sebastian ROBNIK u. Daniela ROBNIK geb. Krainer

Benjamin TRUMMER u. Veronika TRUMMER geb. Weber

Taufen

St. Veit am Vogau
Sofia Anna DORNER, Canada/St. Veit

Johanna PLATZER, Straß

Raphael Valentin NARAT, St. Veit

Matthias KROPF, Vogau

Anton FABIC, Straß

Finn POCK, Seibersdorf

Valerie GAUGELER, Graz

Straß
Anastasia MALLY, Straß

Nele Laura WEISS, Straß

St. Nikolai
Isabella PALL, Ehrenhausen

Theresa KÖLLINGER, Rabenhof

Ferdinand PAUER, Graz

Samstag, 30.09. in Weinburg Erntedankmesse
18.00 Uhr Segnung der Erntekrone auf dem Schlossvorplatz (vorher Rosenkranz), anschl. Hl. Messe in der Schlosskirche und Agape im Gemeindetreff

Anmeldung zur Firmung 2023/2024

Der Pfarren St. Veit am Vogau, Straß u. St. Nikolai/Draßling für die Jahrgänge 2009/2010.

Mitzubringen sind:
Geburtsurkunde und Taufschein (Kopie) vom Firmkandidaten und vom Firmpaten sowie € 50, --Unkostenbeitrag.

Wann und wo:
Für die Pfarren St. Veit, Straß u. St. Nikolai:
Freitag, 13. und 20. Oktober jeweils von 15 bis 18 Uhr in der Pfarrkanzlei St. Veit am Vogau

Sonderspenden

Caritas Haussammlung
St. Veit am Vogau: € 7.230,10

Christophorus MIVA
St. Veit € 1.741,70
Straß € 185,--
St. Nikolai € 123,74

Caritas Augustsammlung
St. Veit € 777,42
Weinburg € 117,76
Straß € 19,75
St. Nikolai € 95,72

Spende: Kirchenrenovierung, Begräbnisse
€ 1.375,30

Herzliches „Vergelt´s Gott"!

mpmedia werbeagentur
web | grafik | druck | office
www.mp-media.at
Tel. 0664 424 60 80

Vorankündigungen

kfb St. Veit am Vogau:
Samstag, 7. Oktober 2023:
Schmücken der Pfarrkirche und Altäre mit Erntegaben ab 16:00 Uhr

Samstag, 16. Dezember 2023 um 16:00 Uhr,
Kinderwortgottesfeier im Advent mit Pfarrer Robert Strohmaier und den Damen des kfb Teams.

kfb Straß:
Samstag 21. Oktober 2023:
Schmücken der Pfarrkirche Straß ab 09:00 Uhr
Bitte um Spende von Erntegaben!

Vorankündigungen

Freitag, 06. Oktober 2023
Motorrad-Ausflug

Samstag, 14. Oktober 2023
Pilgerwanderung nach Wies.
Treffpunkt 9:00 Uhr St. Veit am Kirchplatz

Rosenkranzmonat Oktober

An jedem Dienstag um 18 Uhr
Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche.
Herzliche Einladung!

BIBELRUNDE

Bibelrunden mit Diakon Johann Pock und Maria Tschiggerl jeweils
am Mittwoch um 19 Uhr im Pfarrheim St. Veit:
04.10., 18.10., 08.11., 22.11.23
Herzliche Einladung!

Herzliche Einladung!

Liebe Pfarrsenioren!

Wir freuen uns auf die nächsten Treffen:
Donnerstag, 12. Oktober und Donnerstag, 09. November 2023
Eine herzliche Einladung ergeht an alle Senioren!

Das Senioren-Team

Jugendaktion am Weltmissionssonntag 22.10.23

Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion des Planeten. Er steht für globale Nächstenliebe, um allen Menschen ein gerechtes und würdevolles Leben zu ermöglichen! Machen Sie mit!

Tauftermine

St. Veit am Vogau
Sa., 14. Oktober um 11.00 Uhr
So., 29. Oktober um 11.45 Uhr
Sa., 04. November um 11.00 Uhr
So., 12. November um 11.45 Uhr

Straß
So., 22. Oktober um 11.30 Uhr
So., 26. November um 11.30 Uhr

St. Nikolai/Draßling
So., 15. Oktober um 11.30 Uhr
So., 05. November um 11.30 Uhr

Kanzleizeiten St. Veit

Montag: 8 - 12 Uhr
Freitag: 14 - 18 Uhr

8423 St. Veit am Vogau,
Am Kirchplatz 5
Pfarrhaus

Telefon: +43 (0)3453 2503
Fax: +43 (0)3453 2503-1
Pfarre E-Mail:
st-veit-vogau@graz-seckau.at

Kanzleizeiten Straß

Dienstag 10 - 12 Uhr

8472 Straß in Steiermark
Mühlstraße 2

Telefon: +43 (0)3453 2369
Pfarre E-Mail:
Straß@graz-seckau.at
st-veit-Straß.graz-seckau.at

Kanzleizeiten St. Nikolai ob Draßling

Dienstag 10 - 12 Uhr

Sankt Nikolai ob Draßling 6
8422 Sankt Veit in der Südsteiermark

Telefon: +43 (0)3453 2503
Pfarre E-Mail:
st-nikolai-drassling@graz-seckau.at

Sprechstunden des Pfarrers

Jeden Mittwoch
von 10 - 12 Uhr
im Pfarrhaus St. Veit a. Vogau
Ferien: Keine Sprechstunden!

Monatsversehgänge

Am ersten Donnerstag eines jeden Monats.
Anmeldungen in den Pfarrkanzleien.

Miteinander Neues mit Jesus entdecken

Maria TSCHIGGERL

Aufgeregt trafen sich Kinder, Eltern, Großeltern und Lehrerinnen am ersten Schultag auf dem Kirchplatz, um gemeinsam mit Pfarrer Robert Strohmaier in der Pfarrkirche St. Veit am Vogau den Schulanfangsgottesdienst zu feiern. Mit Bitten, Gebeten, Liedern und Wünschen sind die Kinder gekommen und erinnern sich dankbar an schöne Erlebnisse in den Ferien.

Eine sehr schöne Tradition am Schulanfang ist das Aufnehmen der Erstklässler in die Schulgemeinschaft: Aufgerufen von Volksschuldirektorin Romana Schwindsackl, erhalten die Mädchen und Buben einen Würfelrohling, den die Kinder im REL-Unterricht zu einem Glaubenswürfel gestalten. Zur Erinnerung wird er am Ende des ersten Schuljahres mit nach Hause genommen. Auch segnet Pfarrer Robert die Kinder der 1.VS einzeln. Er spricht ihnen „Gutes“ zu, damit sie ihren Weg gehen können und entdecken, der liebende Gott kümmert sich um jeden Einzelnen und meint es gut mit den Menschen. Nach dem Segen für alle stimmen die Kleinen und Großen voll Freude mit ein: „Gott ist mit uns unterwegs, mit dir, mit mir, uns allen hier!“

Foto: Magdalena Pommer

Meine Bank in der Südsteiermark
Raiffeisenbank Straß-Spielfeld